

Orten unserer Kooperationsgemeinschaft gezeigt, um über die einzelnen LPG hinaus den Menschen die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft im Gebiet Heideck und dabei die Entwicklung ihres eigenen Lebens darzulegen.

In den Parteiversammlungen, den Versammlungen mit den Genossenschaftsbauern und auch mit den Dorfbewohnern stand eine Frage immer im Mittelpunkt der Gespräche und Auseinandersetzungen: Wie gelingt es uns, bei jedem einzelnen Bürger unseres Gebiets, vor allem aber bei jedem Genossenschaftsmitglied, den Blick für das Ganze, d. h. für die Kooperationsgemeinschaft, zu entwickeln? Anders ausgedrückt: Wir mußten beweisen, daß die persönlichen Interessen jedes einzelnen am besten gewahrt werden, wenn die von Partei und Regierung für die sozialistische Landwirtschaft gewiesenen Ziele voll verstanden und die damit zusammenhängenden Aufgaben von den Genossenschaftsmitgliedern zu ihren eigenen gemacht werden.

Man kann sagen, daß uns dabei unsere Ausstellung sehr gut geholfen hat. In der LPG Prettin zum Beispiel gab es recht große Unklarheiten über den Einsatz einer Pflügerbrigade. Dort wurde es rundweg abgelehnt, die von der LPG für die Pflügerbrigade erworbenen hochleistungsfähigen Maschinen in der gesamten Kooperationsgemeinschaft einzusetzen. Man sah nicht über die Grenzen der eigenen LPG hinaus, man sah nicht, daß die eigenen Interessen aufs engste mit den Gesamtinteressen der Kooperationsgemeinschaft verknüpft sind.

Erst als eine Parteiversammlung in der Ausstellung durchgeführt und den Genossen anhand

von Grafiken die objektiven Erfordernisse der Kooperation aufgezeigt worden waren, daß durch volle Auslastung der Maschinenkapazität eine höhere Produktivität zu erreichen ist, die im Interesse aller Genossenschaften und jedes einzelnen LPG-Mitgliedes der Kooperation liegt, erst da gelang es, die Einstellung der Prettiner zu ändern. Also: Diskussion und optische Anschauung wirkten zusammen, die Überzeugungsarbeit wurde dadurch erleichtert.

Heute kommt es vor allem darauf an, in der Kooperationsgemeinschaft zu einer gemeinsamen Feld- und Grünlandwirtschaft zu kommen. Organisiert von der Kreisleitung fand deshalb in der Ausstellung eine Parteiaktivtagung mit den Genossen der Kooperationsgemeinschaft statt. Es wurde auch hier wieder am praktischen Beispiel die Notwendigkeit dieses Schrittes erläutert. Wir sind heute dabei, in der Kooperationsgemeinschaft große Schläge zu schaffen, auf denen eine spezialisierte, industriemäßige Produktion möglich ist. Schon im November des vergangenen Jahres wurden durch das Umpflügen von Wegen, das Zuschütten von Gräben und Löchern elf Hektar Neuland gewonnen. Das trägt dazu bei, daß wir Schlaggrößen erhalten, auf denen die Großtechnik rentabel eingesetzt werden kann.

So half unsere Ausstellung, eine wirksame politische Massenarbeit zu entwickeln, durch die die gesamte Kooperationsgemeinschaft einen weiteren Schritt nach vorn geführt werden konnte.

Willi Lösche

ParteiSekretär der LPG „Neues Leben“ Lebnien,
Kreis Jessen, Kooperationsgemeinschaft Heideck



Moral und Gesellschaft. Entwicklungsprobleme der sozialistischen Moral in der DDR. Herausgegeben von Bernd Bittighöfer und Jürgen Schmollak. Etwa 350 S. Etwa 6,80 Mark.

Aus dem Inhalt: Moral und Vollendung des sozialistischen Auf-

baus in der DDR - Zur moralischen Entwicklung von Gemeinschaft und Persönlichkeit bei der Vollendung des Sozialismus in der DDR - Die moralische Verantwortung der sozialistischen Persönlichkeit.

Siegfried Bock: Wie kann der Frieden in Europa gesichert werden? (Schriftenreihe: Deine Frage.) Etwa 56 S. Broschiert -40 Mark.

Europa bleibt der neuralgische

Punkt bei der Konfrontation der Hauptkräfte des imperialistischen Lagers und der sozialistischen Gemeinschaft. Nie zuvor in der Geschichte aber waren die Voraussetzungen für die Schaffung eines wirksamen Systems der kollektiven Sicherheit so günstig wie gegenwärtig, weil die kommunistische und Arbeiterbewegung zur stärksten politischen Kraft unserer Zeit geworden ist. Ein ausführlicher Dokumentenhinweis ergänzt die Broschüre.